

Cashflow-Quartett

spielend Geld verstehen -
kluge Entscheidungen treffen

Alter
14+

Spieler
2-4



Spielanleitung - Inhalte

- Cashflow Quartett Spielablauf in 2 Phasen – mehr Lerneffekt
- Alternativer Spielablauf: als Trumpfspiel – kürzere Spieldauer
- Spiel Grundlagen: Kartenbegriffe, Geldanlagen, Spielabsicht

Der Spielablauf in 2 Phasen, Spielzeit ca. 45 min.

Spielphase 1

Gruppen von drei bis vier Mitspielern teilen die Karten untereinander auf. Die Karten werden gemischt und im Uhrzeigersinn verteilt. Bei drei Spielern sind die Karten nicht gleichmäßig verteilt, aber das ist beim Quartett in Ordnung. Wenn zu zweit

gespielt wird, erhält jeder nur 10 Karten, während der Rest auf einem Stapel vor ihnen bleibt.

Das jüngste Mitglied der Gruppe beginnt und fragt einen beliebigen anderen Teilnehmer nach einer

benötigten Karte, zum Beispiel: „Hast du 2A?“ Mitspieler dürfen nur nach einer Karte fragen, wenn sie mindestens eine Karte der gewünschten Geldanlageklasse auf der Hand haben. Hat der gefragte Mitspieler die Karte, muss er sie dem Fragenden geben. Der Fragende kann so lange nach Karten fragen, bis ein Mitspieler die gewünschte Karte nicht hat. Dann ist der eben gefragte Mitspieler an der Reihe.

Beim Spiel zu zweit fragt der Spieler so lange, bis der Mitspieler die gewünschte Karte nicht hat. Dann zieht der fragende Spieler eine Karte aus dem Deck und der andere Mitspieler ist an der Reihe.

Hat ein Mitspieler ein Quartett einer Geldanlageklasse zusammen, legt er es offen ab. Es wird so lange gespielt, bis alle Quartette abgelegt sind.

Legt ein Mitspieler vorzeitig alle Karten als Quartette ab, darf der nächste Mitspieler im Uhrzeigersinn weiterfragen. Wer keine Karten mehr auf der Hand hat, wartet auf das Ende der Phase 1.

Ende Spielphase 1

Gewonnen hat, wer die meisten Quartette ablegt. Bei Gleichstand

nehmen die Spieler jeweils eines ihrer Quartette wieder auf, mischen es und legen den Fächer verdeckt vor sich hin. Dann einigen sich beide auf einen beliebigen Kartenwert und ziehen verdeckt eine Karte. Gewinner ist, wer beim Showdown den besseren Kartenwert gezogen hat.



Spielphase 2- Die Lebenssituationen

In Phase 2 zeigt sich, welche Geldanlage wirklich zur Lebenssituation der Spieler passt. Nicht die beste Geldanlage gewinnt, sondern die passende. Jetzt wird aus dem Quartett ein Strategiespiel.

In Phase 2 werden die abgelegten Quartette der Mitspieler auf sechs verschiedene Lebenssituationen angewendet. Diese Situationen sind nur Vorschläge und können vor der 2. Phase durch die Mitspieler mit

eigenen Situationen angepasst werden.

Für den Spielverlauf werden sechs Lose benötigt, beschriftet mit den Zahlen von 1 bis 6. Vor jeder Spielrunde wird im Losverfahren ein Los gezogen. Das gezogene Los entspricht einer der sechs folgenden Lebenssituationen und darf jeweils nur einmal verwendet werden. Der Verlierer aus Phase 1 beginnt und zieht ein Los:

1. Renteninformation:

Die Renteninformation kommt ins Haus und es wird klar: Die Rente reicht nicht. Mit welcher Geldanlage reicht die eigene Zeit, um noch genug Vermögen bis zur Rente aufzubauen?

Alle Mitspieler ziehen ihr eigenes Alter vom Renteneintrittsalter von 67 Jahren ab.

Jetzt wählen die Mitspieler eine beliebige Karte aus den Quartetten und ziehen das Ergebnis vom Kartenwert "Rentenausgleich" ab.

Gewinner ist, wer den geringsten Wert hat und erhält die Karten der anderen.

Der Gewinner legt die gewonnenen Karten verdeckt auf einen eigenen Stapel beiseite.

Wenn eine Lebenssituation gespielt ist wird sie nicht wiederholt. Der nächste Spieler im Uhrzeigersinn zieht nun eines der übrigen Lose.

2. Lottogewinn:

Ein Lottogewinn bringt einen Geldregen. Wie geht man jetzt clever mit dem ganzen Geld um?

Alle Mitspieler wählen aus den verbliebenen Quartetten die Karte mit dem geringstmöglichen Risiko.

Gewinner ist, wer trotz geringstem Risiko die größtmögliche Preissteigerung/Cashflow mit seiner Karte erzielt und erhält die Karten der anderen.

3. Plötzliche Erkrankung/Unfall:

Eine plötzliche Erkrankung oder ein Unfall verändert alles. Was, wenn kaum noch Zeit für die Pflege der Geldanlage bleibt?

Alle Spieler wählen aus den verbliebenen Quartetten die Karte mit dem geringsten Zeitaufwand.

Gewinner ist, wer trotz geringstem Zeitaufwand die höchste Preissteigerung/Cashflow erzielt und erhält die Karten der anderen.

4. Hohe Nebenkostennachzahlung:

Die Nachzahlung der Nebenkosten fällt überraschend hoch aus. Nun ist dringend Geld nötig – mehr als die eisernen 5% Rücklage hergeben.

Alle Spieler wählen aus den verbliebenen Quartetten die Karte mit der höchstmöglichen Liquidität.

Gewinner ist, wer bei höchstmöglicher Liquidität mit der Geldanlage auch eine höhere Preissteigerung/Cashflow hat und erhält die Karten der anderen.

5. Kluge Altersvorsorge:

Zeit ist der größte Schatz bei der Altersvorsorge. Aber auch Erfahrung im Umgang mit Geldanlagen spielt dabei eine wichtige Rolle. Je mehr Erfahrung die Spieler bereits gesammelt haben, desto besser können Sie Geldanlagen verstehen, um Chancen und Risiken zu erkennen.

Die Spieler erhalten für die folgenden Aussagen jeweils einen Punkt, wenn sie diese für sich mit „Ja“ beantworten können:

- a. Beobachtung im Alltag:
Ich habe ein Beispiel dafür, dass Menschen in meinem Umfeld

unterschiedlich mit Geld umgehen.

(Manche sparen auf dem Konto, andere investieren in Aktien, ETFs, Immobilien oder andere Anlagen.)

- b. Information:

Ich habe mich bereits über Geldanlagen informiert, zum Beispiel durch Bücher, Videos, Podcasts oder Gespräche.

- c. Eigene Meinung bilden:
Ich habe mir bereits Gedanken gemacht, welche Geldanlage ich selbst wählen würde und warum.

- d. Über Geldanlagen reden:
Ich habe mich mit jemandem über mindestens zwei verschiedene Arten von Geldanlagen unterhalten (z. B. ETF, Aktie, Immobilie, Gold oder Kryptowährungen).

- e. Das eigene Handeln:
Ich habe über längere Zeit entweder selbst Geld angelegt oder bewusst verfolgt, wie sich eine Geldanlage entwickelt hat.

Für jede erfüllte Aussage erhält der Spieler einen Punkt. Nun wählen alle Spieler aus ihren Quartetten eine

Karte, die maximal so viele Sterne bei „nötiger Bildung“ haben darf, wie die Spieler Punkte gesammelt haben. Eine Karte mit weniger nötiger Bildung darf selbstverständlich ebenfalls gewählt werden.

Gewinner ist, wer mit seiner Karte bei zulässiger nötiger Bildung den geringsten Rentenausgleich erreicht. Der Gewinner erhält die Karten der anderen Spieler.

6. Investitionen wagen:

Wissen bestimmt, wie viel Risiko man eingehen kann. Wie gut ist die eigene finanzielle Bildung, um Risiken richtig einzuschätzen und Investitionen zu wagen?

Die Spieler erhalten für die folgenden Aussagen jeweils einen Punkt, wenn sie diese für sich mit „Ja“ beantworten können:

a. Konto:

Ich habe ein eigenes Girokonto und nutze es regelmäßig.

b. Sparziel:

Ich spare auf ein konkretes Ziel (z. B. Führerschein, Reise, größere Anschaffung).

c. Geldanlage:

Ich habe bereits Geld in eine Anlage investiert (z. B. ETF, Aktie, Kryptowährung oder ähnliches).

d. (Zusatz-)Einkommen:

Ich habe eigenes Geld verdient und weiß, wie z. B. ein Nebenjob, Ferienjob oder regelmäßige Aufgaben gegen Bezahlung funktionieren.

e. Finanzwissen:

Ich informiere mich regelmäßig über Geld und Finanzen, zum Beispiel durch Bücher, Podcasts, Videos oder Gespräche.

Für jede erfüllte Aussage erhalten die Spieler jeweils einen Punkt.

Nun wählen alle Spieler aus ihren Quartetten eine Karte, die maximal so viele Risikosterne haben darf, wie die Spieler Punkte gesammelt haben. Eine Karte mit weniger Risiko darf natürlich ebenfalls gewählt werden.

Gewinner ist, wer mit seiner Karte bei zulässigem Risiko die höchste Preissteigerung bzw. den höchsten Cashflow erzielt. Der Gewinner erhält die Karten der anderen Spieler.

Sind im Spielverlauf die Karten der eigenen Quartette aufgebraucht, dürfen die Karten aus dem beiseitegelegten Stapel wiederverwendet werden.

Hat ein Spieler vor Ablauf des Spiels keine Karten mehr, setzt dieser bis zum Ende aus.

Ende Spielphase 2

Gewinner von Phase 2 ist, wer nach den sechs gespielten Lebenssituationen die meisten Karten auf dem eigenen Stapel beiseitegelegt hat.



Alternativer Spielablauf:

Trumpfspiel

Die Karten werden gemischt und im Uhrzeigersinn verteilt. Bei drei

Spielern werden die zwei übrigen Karten auf einen Stapel beiseitegelegt und dürfen von den Mitspielern aufgenommen werden, die im Spielverlauf als Erste alle ihre Karten abgegeben haben.

Die jüngsten Spieler beginnen, nehmen die oberste Karte ihres Stapels verdeckt auf und nennen einen der Kartenwerte. Die anderen Mitspieler nehmen ebenfalls verdeckt die oberste Karte ihres Stapels und vergleichen den genannten Kartenwert mit ihrer Karte.

Gewinner ist, wer den besseren Kartenwert erzielt und erhält die Karten der anderen. Die Gewinner legen die gewonnenen Karten verdeckt auf einen eigenen Stapel beiseite. Der nächste Mitspieler ist nun an der Reihe.

Haben Mitspieler den gleichen Kartenwert, kommt es zum „Stechen“. Der nächste Mitspieler in der Reihe darf nun einen Kartenwert nennen, und die anderen vergleichen ihre Karten, bis es einen Gewinner gibt.

Das Spiel endet, wenn ein Mitspieler keine Karten mehr hat. Gewinner ist, wer die meisten Karten beiseitelegen konnte.

Grundlagen von Cashflow-Quartett

Die Kartenbegriffe

PREISSTEIGERUNG, LIQUIDITÄT und RISIKO bilden das magische Dreieck der Geldanlage und sind eine wichtige Grundlage bei der Entscheidung für oder gegen Geldanlagen. Diese Entscheidung hängt von unseren Lebensumständen ab. Wer schon sehr wohlhabend ist, entscheidet sich häufig für Geldanlagen zur „Vermögenssicherung“ mit geringstmöglichem Risiko. Die anderen brauchen Geldanlagen für den „Vermögensaufbau“, bei dem es darum geht, über viele Jahre mit geringstmöglichem Risiko die maximale Preissteigerung oder den höchsten Cashflow herauszuholen.

- **Preissteigerung:** Sie zeigt, wie viel eure Geldanlage jedes Jahr an Wert gewinnt. Höhere Werte sind besser, aber denkt daran, dass diese Werte auf der Vergangenheit basieren. Ihr könnt nicht sicher sein, dass die Preissteigerung auch in Zukunft so bleibt. Wenn ihr eure Geldanlage über viele Jahre pflegt, ist die Wahrscheinlichkeit aber hoch, dass die Preissteigerung zutrifft. Die Werte sind inflationsbereinigt, was bedeutet, dass der Kaufkraftverlust des Geldes bereits berücksichtigt ist.
- **Liquidität:** Ihr wollt eure Geldanlage so lange wie möglich halten, um am Ende durch deren Verkauf viel Geld zu haben. Wenn ihr aber das Geld braucht, muss es schnell in Bargeld umgewandelt werden. Euer Girokonto ist sehr liquide, weil ihr jederzeit Geld abheben oder überweisen könnt. Bei einer Immobilie ist das schwieriger, da ihr sie zuerst verkaufen müsst.
- **Risiko:**
 - **Verlustrisiko:** Ziel der Preissteigerung ist es, irgendwann durch den Verkauf der Geldanlage mehr Geld aus der Investition herauszuholen, als ihr hineingesteckt habt. Die tatsächliche Preissteigerung eurer Geldanlage hängt zum Zeitpunkt des Verkaufs von der Bereitschaft von Käufern ab, den von euch gewünschten Preis zu bezahlen. Funktioniert eure Geldanlage nicht wie gedacht, findet sich kein

Käufer zu eurem gewünschten Preis und ihr müsst für weniger Verkaufen. Im ungünstigsten Fall holt ihr weniger Geld heraus, als ihr investiert habt. Dieses Verlustrisiko ist umso höher, desto höher die „versprochene“ Preissteigerung war.

- Laufzeitrisiko: Die angegebenen Werte für die Preissteigerung verstehen sich als Durchschnitt über 10, 20 oder sogar 30 Jahre. Es gibt Jahre, in denen läuft die Geldanlage deutlich besser, in anderen schlechter. Je weniger Zeit ihr eurer Geldanlage zum Wachsen gebt, desto höher ist das Risiko, das euch ein schlechtes Jahr den Durchschnitt verringert/versaut.
- Schwankungsrisiko: Dass die Preissteigerung von der Käuferbereitschaft abhängt ist geklärt. Bei manchen Geldanlagen ändert sich die Meinung der Käufer über den Wert der Geldanlage schneller und stärker als zum Beispiel bei Gold. Je höher das Schwankungsrisiko, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass ihr genau dann Verkauft, wenn diese Geldanlage keinen guten Preis erzielt.
- Cashflow: Das ist der jährliche Geldfluss aus eurer Geldanlage. Einige Anlagen haben keine Preissteigerung, aber dafür einen Cashflow. Das bedeutet, dass jedes Jahr ein bestimmter Betrag auf euer Konto fließt. Es ist klug, dieses Geld nicht auszugeben, sondern zu reinvestieren, um schneller Vermögen aufzubauen.
- Rentenausgleich: Um eure Rentenlücke von etwa 450.000 Euro zu schließen, zeigt der Rentenausgleich, wie viel Zeit eine Geldanlage dafür benötigt, wenn ihr monatlich 200 Euro spart. Zeit ist Geld. Je früher ihr anfangt, desto besser. Die genannten Jahreszahlen sollen euch nicht verunsichern. Keine Sorge, ihr müsst nicht Hunderte von Jahren sparen, um eure Rentenlücke zu schließen. Diese Zahlen sind nur theoretische Annahmen, die gelten, wenn ihr nur in diese eine Anlage investiert. Je mehr finanzielles Wissen ihr erlangt, desto besser könnt ihr Risiken einschätzen und erfolgreichere Geldanlagen wählen. Dadurch wird es einfacher, eure Rentenlücke schneller zu schließen und gut für die Zukunft vorzusorgen. Der

Zinsezinsseffekt hilft euch dabei, euer Vermögen schneller wachsen zu lassen. Beim Zinsezinsseffekt geht man davon aus, dass die Erträge über einen längeren Zeitraum zusammen mit dem Anfangskapital zum selben Zinssatz wieder angelegt werden. Die eingenommenen Zinsen werden also nicht ausgegeben, sondern reinvestiert oder thesauriert, so lautet der Fachbegriff. Quelle: Comdirekt 2020

- **Zeitaufwand:** Das ist die Zeit, die ihr wöchentlich benötigt, um eure Geldanlage über viele Jahre zu pflegen. Wenn ihr einen Job habt, müsst ihr sicherstellen, dass die Pflege der Geldanlage nicht zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Manche Anlagen brauchen anfangs viel Zeit, danach aber nur noch wenig.
- **Nötige Bildung:** Je komplexer eine Geldanlage ist, desto mehr Wissen benötigt ihr, um erfolgreich zu investieren. Investiert erst in euer eigenes Wissen, bevor ihr in Geldanlagen investiert. Das Humankapital, so lautet der Fachbegriff für die Investition in euer Wissen, ist die Gesamtheit eurer wirtschaftlich verwertbaren Fähigkeiten, Kenntnisse und Verhaltensweisen. Es ist wichtig, denn ihr investiert nur in Anlagen, die ihr versteht.



Begriffserklärung für ausgewählte Geldanlagen im Spiel

- **Erdöl „Derivate“:** Derivate sind Finanzinstrumente, die Investitionen in Rohstoffe wie Erdöl ermöglichen, ohne das Erdöl tatsächlich besitzen und sicher lagern zu müssen.
- **„P 2 P“ Kredite:** P2P, oder Peer-to-Peer, bedeutet, dass Privatpersonen Kredite direkt an andere Privatpersonen vergeben. Das ermöglicht Anlegern,

in viele verschiedene Kredite außerhalb des klassischen Bankensystems zu investieren.

- **Kunst Portfolio:** Ein Kunstportfolio ist eine Sammlung von Kunstwerken, die als Investition gekauft werden, um ihren Preis zu steigern und später mit Gewinn verkauft zu werden.
- **REIT:** Ein REIT, oder "Real Estate Investment Trust", ist eine Möglichkeit, in Immobilien zu investieren, indem man Aktien kauft, ohne die Immobilien selbst besitzen und verwalten zu müssen.
- **fondsgebundene „L V“:** Eine fondsgebundene Lebensversicherung (Fondspolice) kombiniert Versicherungsschutz mit der Möglichkeit, durch die Anlage in Investmentfonds Gewinne zu erzielen.
- **Fondsrente:** Eine private Rentenversicherung, bei der das Geld in riskantere Anlagen wie Aktien oder Aktienfonds investiert wird.
- **Value Aktien:** Eine Value Aktie ist ein Wertpapier, dessen Unternehmenswert höher ist als der aktuelle Aktienkurs an der Börse. Das bedeutet, die Aktie ist unterbewertet, und Investoren kaufen günstig Anteile eines wertvollen Unternehmens und verkaufen sie später zu einem höheren Preis.
- **„Dividenden Aristokraten“:** Dividenden-Aristokraten sind Unternehmen, die seit mindestens 25 Jahren regelmäßig einen Teil ihrer Gewinne an die Aktionäre auszahlen und diese Auszahlungen jedes Jahr erhöhen; man investiert, indem man ihre Aktien kauft.
- **„World“ ETF:** Ein "World" ETF ermöglicht es, in Aktien von Unternehmen aus der ganzen Welt zu investieren, ohne dass jede Aktie einzeln gekauft werden muss.
- **Staatsanleihen „AAA“:** Eine AAA-Staatsanleihe ist eine Art von Kredit, den ein Land aufnimmt, und "AAA" bedeutet, dass sie als sehr sicher gilt, weil das Land wahrscheinlich gut darin ist, seine Schulden mit Zinsen zurückzuzahlen.

Absicht des Spiels und wichtige Hinweise

Unser Staat warnt seit Jahren, dass im Rentenalter eine Versorgungslücke entstehen wird und dass die Verantwortung für das schließen dieser Lücke bei uns selbst liegt. Was bedeutet diese Versorgungslücke für uns und wie hoch ist die Herausforderung, um mit dieser Verantwortung umzugehen? Hier ein Beispiel:

- In Deutschland verdienen die Leute etwa 2425 Euro pro Monat im Durchschnitt. Quelle: Statista 2023 Schön wäre es, denkt ihr bestimmt, aber euer Einkommen steigt zum Glück mit den Berufsjahren.
- Wenn ihr 45 Jahre gearbeitet habt, bekommt ihr nur etwa 48% von eurem Einkommen als Rente. Quelle: deutsche Rentenversicherung 2023 Ausgehend vom durchschnittlichen Nettoeinkommen sind das nur noch 1164 Euro im Monat. Es fehlen euch jetzt rund 1200 Euro im Monat. Das ist die Versorgungslücke, oder „Rentenlücke“, die viele Rentner in die Altersarmut treiben wird.
- Die meisten Menschen haben in Zukunft eine Lebenserwartung von etwa 87 Jahren. Quelle: destatis 2023 Ich wünsche uns allen ein langes und glückliches Leben. Denkt aber daran: Wenn ihr mit 67 in Rente geht, müsst ihr mindestens 20 Jahre die Versorgungslücke ausgleichen.
- Vom durchschnittlichen Nettoeinkommen ausgehend und für 20 Jahre zusammenrechnet, inklusive der durch die Inflation steigenden Lebenshaltungskosten, fehlen euch trotz Rentenzahlungen etwa 450.000 Euro. Das in der Rente beruflich notwendige Kosten wegfallen ist schon berücksichtigt.
- Für den Ausgleich dieser Versorgungslücke wird empfohlen, 10-15% für die Altersvorsorge zu sparen. Quelle: Verbraucherzentrale 2023 Bezogen auf das durchschnittliche Nettoeinkommen sind das 240-363 Euro im Monat. Zur Vereinfachung geht Cashflow Quartett von 200 Euro monatlicher Sparrate aus.
- Auch die Inflation wird euer Geld beeinflussen. Inflation bedeutet, dass die 2425 Euro im Monat in 30 Jahren nur noch eine Kaufkraft von 1300 Euro

haben. Die durchschnittliche Inflationsrate, also der Kaufkraftverlust eures Geldes, beträgt etwa 2,1% pro Jahr. Quelle: hermoney-Inflationsrechner 2023

Aufgrund der sehr langen Zeitspanne bis zur Rente, wird uns dieses Problem erst bewusst, wenn es zu spät ist. Das Problembewusstsein für die Versorgungslücke darf also so früh wie möglich geweckt werden. Es ist wichtig, frühzeitig zu planen und zu investieren, denn Zeit ist unser größter Schatz! Das erfordert finanzielle Intelligenz und sinnvollen Umgang mit Geld. Cashflow Quartett vereinfacht dafür Geldanlagen, um sie vergleichbar zu machen.

Kann man die Geldanlagen im Spiel wirklich einfach vergleichen und dann kaufen? Die Antwort ist: Nein! Cashflow Quartett dient der persönlichen Unterhaltung. Es ersetzt keine professionelle Anlageberatung und gibt keine Empfehlungen. Das Spiel vereinfacht Geldanlagen sehr, damit man sie besser vergleichen kann. Es gibt euch Hinweise, worauf ihr beim Investieren achten solltet. So könnt ihr schnell herausfinden, mit welcher Geldanlage ihr euch zuerst beschäftigen wollt, bevor ihr investiert. Das macht Cashflow Quartett zu einem hilfreichen Werkzeug, das euch viel Zeit spart.



Wenn ihr mehr über das Cashflow-Quartett wissen möchtet oder Anregungen zur Verbesserung des Spiels habt, schreibt mir einfach eine E-Mail an:

spiel@funance-you.de

Ich freue mich über konstruktive Rückmeldungen.

Viel Spaß beim Spielen und spannende Erkenntnisse